

Homo Beschäftigungszwangiensis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-611376>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herr Müller

... als 68 die antiautoritäre Gesellschaft scheiterte, habe ich mich halt entschlossen, Chef zu bleiben ...



KÜRZESTGESCHICHTE

Luft holen

Angenommen, man schlägt dich in deinem Auto für kurz besinnungslos und versenkt das Auto im See. Du erlangst gerade noch rechtzeitig das Bewusstsein, kurbelst die Scheibe herunter und steigst aus. Das Problem ist, wie Luft holen? Kein Problem. Du öffnest das Ventil eines Autoreifens — egal wie — und holst so lange Luft, bis der Feind abgezogen ist. Dann geruhst du aufzutauchen. Aber nur, wenn du James Bond alias Roger Moore bist und das im Action-Film «Im Angesicht des Todes» praktizierst.

Heinrich Wiesner

Homo Beschäftigungszwangiensis

Überschrift in einer Boulevardzeitung: «Der Freizeit-Mensch droht zu verblöden.» Was heisst hier «droht»?

rs

Reklamen

Bis 24. Okt. an jedem Tag!
ILTIOSBAHN und
LUFTSEILBAHN

Chäserrugg
Unterwasser

Wetterbericht 040/67 II 91

Männlichenbahn
Grindelwald



Ihr Ziel für Familien-,
Vereins- und
Betriebsausflüge

i 036 - 53 38 29

P 1200 Gratisparkplätze

Notizen

Von Peter Maiwald

Diese flammenden Reden, die nicht einmal für ein bescheidenes Herdfeuer reichen!

Das Aufsehen, das einer erregt, wenn er gelebt hat: Es heisst dann gleich, er habe eine «bewegte Vergangenheit».

Wissen wollen, wo das, was in Diskussionen dahingestellt bleibt, bleibt?

Diese Hölderlin-Freunde, welche die Gefahr herbeisehnen, weil in ihr «das Rettende auch» wachse!

Die Trennung von Kunst und Leben ist das einzige, was Kunst und Leben wirklich gemeinsam haben.

Machen wir uns doch nichts vor: Nur was uns guteisst, heissen wir gut.

Das Verschwinden der Schutzengel verhält sich proportional zur Zunahme von Schutzhunden.

AUFLÖSUNGEN

S C H A C H

Auflösung von Seite 34: Cvitan siegte mit 1. d7 Ke7 2. Lb3! 1-0 Schwarz büsste im Minimum eine Figur ein.

Lösung des Bilderrätsels von Seite 35: SAEGE, PFAU, NASHORN, MARIONETTE, LEITER, KRONE = **GARTEN**

Lösung (Wenn Kartenbäume blühen)
Der Zauberer steckt die gesuchte Karte hinter seinem Rücken an die zweitunterste Position. Dass er schliesslich zwangsläufig zur Stelle x gelangt, lässt sich mit Hilfe der Skizze leicht einsehen. Wandern wir a (zum Beispiel 8) Karten im Stamm und b (z.B. 5) Karten im Uhrzeigersinn in der Krone hinauf, so gelangen wir zur Stelle y. Begeben wir uns «a+b-Kartenschritte» zurück, befinden wir uns wieder am Anfang unten beim Stamm. Nun wählen wir aber beim Rückweg an der Kreuzung den Weg, der in der Krone bleibt. So wandern wir — gleichgültig wie gross die genannte Zahl ist — a-Kartenschritte weiter im Gegenuhrzeigersinn und kommen schliesslich zur Karte x. Somit müssen wir nur darauf achten, dass die Anzahl Karten von der Kreuzung bis zur Karte x gleich gross ist wie die Anzahl der Karten des Stammes.

